

Die süddeutsche Freizeitwoche am Bodensee

Im Anschluß an die Voranzeige im Börsenblatt vom 9. April kann heute zusammenfassend noch folgendes bekanntgegeben werden:
Thema: »Deutsche Geschichte im deutschen Schrifttum«.

Einzelthemen, die in Vorträgen und Arbeitsgemeinschaften behandelt werden:

- Der Wandel des Geschichtsbildes in der Geschichtswissenschaft
- Die großen deutschen Geschichtsschreiber
- Die deutsche Geschichtsschreibung der Gegenwart
- Der Wandel des Geschichtsbildes in der Dichtung
- Der historische Roman in der deutschen Dichtung
- Das historische Interesse der Gegenwart (Leser- u. Käuferkunde)
- Geschichte und Gegenwart im Buchhandel.

Im Mittelpunkt stehen bücherkundliche Arbeitsgemeinschaften, in denen Grundzüge der Beurteilung, Ordnung und Gliederung des geschichtlichen Schrifttums erarbeitet werden sollen.

Leitung: Berufspolitik: Gerhard Schönfelder, Leipzig, Reichsschule.
Schönes Schrifttum: Büchereidirektor Dr. Johannes Beer, Frankfurt a. M.

Geschichtswissenschaft: Dr. Robert Schneider, Bonn.

Ort: Meersburg am Bodensee, in der über Meersburg prächtig in den Weinbergen gelegenen Jugendherberge, mit dem Blick weit über den See hinüber bis zu den Alpen. — Neben der Arbeit soll reichlich Zeit für Spiel und Singen, Baden und Wandern sein!

Kosten: Die Kosten für die ganze Woche betragen, Unterkunft und Verpflegung eingeschlossen, RM 23,50. Begründete Anträge für ganze oder halbe Freistellen sowie für Fahrtkostenzuschüsse sind an die zuständigen Gaufachschaftsberater zu richten.

Zeit: Die Freizeit findet statt vom 28. Juni bis zum 5. Juli. Die beiden Sonntage gelten als An- und Abreisetage.

Anmeldungen: Die Zahl der Teilnehmer darf 25 nicht überschreiten. Die Anmeldungen sind daher möglichst umgehend zu richten an: Gaufachschaftsberater Wilhelm Hohlloch, Stuttgart, Neckarstraße 188. — Über alles weitere werden die Teilnehmer dann durch unmittelbare Schreiben unterrichtet. Möglichst umgehende Anmeldung ist auch deshalb besonders erwünscht, damit die Bücher, die den Arbeitsgemeinschaften zugrunde liegen und die von den Teilnehmern vorher gelesen sein sollen, noch rechtzeitig mitgeteilt werden können.

Gerhard Schönfelder.

Gau Groß-Berlin im Bund Reichsdeutscher Buchhändler Fachschaft der Angestellten

Hierdurch mache ich nochmals auf den schon im letzten Rundschreiben angekündigten Vortragsabend am 15. Mai aufmerksam. Gerhard Schönfelder von der Reichsschule, Leipzig, wird über das Thema sprechen: »Was verlangen wir heute vom Betrieb und seinen Jungbuchhändlern hinsichtlich der Berufsausbildung«.

Ich hoffe an diesem Abend auch recht viele Betriebsführer begrüßen zu können. Die Veranstaltung findet im Saal des Buchhändlerhauses, W 8, Buchhändlerhof 2, statt. Eingang nur von der Wilhelmstraße 47 aus. (Also nicht wie bisher in der Oberwasserstraße!) Beginn 20.15 Uhr.

Horst Joachim Merkel, Gaufachschaftsberater.

Führer durch die alpine Literatur

Die »Allgemeine Bergsteiger-Zeitung« (Wien 7., Richterstraße 4) bereitet eine Neuauflage ihres »Führers durch die alpine Literatur« vor, der neben allen touristischen und naturkundlichen Büchern und Führern auch die Karten verzeichnet. Die Schriftleitung bittet, ihr Titel, Verfasser, Preis und Erscheinungsjahr der in Frage kommenden Werke zu melden. Die Aufnahme erfolgt kostenlos. Redaktionsschluss 1. Juni 1936.

E. R. Weiß-Ausstellung in Leipzig

Der Deutsche Buchgewerbeverein zu Leipzig veranstaltet vom 25. Mai bis 21. Juni im Deutschen Buchgewerbehaus eine Ausstellung »Der Schriftkünstler E. R. Weiß«. Sie zeigt einen Querschnitt durch das gesamte Schaffen dieses bedeutenden deutschen Buchkünstlers und wurde anlässlich des 60. Geburtstages von Prof. E. R. Weiß vom Schriftmuseum Rudolf Blandertz zusammengestellt. Öffnungszeiten: Wochentags 9 bis 16 Uhr, Sonntags 10 bis 13 Uhr. Eintritt frei.

Englische Ehrung eines deutschen Druckers

Wie wir hören, hat der weit über Deutschlands Grenzen bekannte Senior-Chef der Leipziger Offizin Voetschel & Treppe auf Einladung des Double Crown Club in London einen Vortrag in englischer Sprache gehalten über: »Deutscher Buchdruck seit 1900«. Carl Ernst Voetschel, mit dem englischen Buchdruckgewerbe selbst aufs innigste vertraut, hat entscheidenden Anteil an der glänzenden Entwicklung der deutschen Buchkunst seit der Jahrhundertwende, und so ist es zu verstehen, daß der englische Klub gerade ihn als Vortragenden gewonnen hat.

Max Eyth-Ausstellung in Marbach

Zum 100. Geburtstag von Max Eyth ist im Schiller-Nationalmuseum in Marbach, das den literarischen Nachlaß von Max Eyth bewahrt, eine Gedächtnisausstellung veranstaltet worden, die neben der ständigen Ausstellung des Museums bis zum Herbst zu sehen ist. Sie umfaßt Handschriften seiner Werke, Aufzeichnungen, Briefe und Bilder.

Vom Deutschen Museum zu München

Am 7. Mai fand die 25. Sitzung des Ausschusses des Deutschen Museums statt. In seinem Geschäftsbericht erwähnte Geheimrat Professor Dr. Zennek, daß die Sammlungen im Jahre 1935 wieder sehr gut besucht wurden, nämlich von 480 042 Personen; die Bibliothek hatte 147 018 Besucher aus allen Berufsgruppen; 161 Vorträge hatten 4148 Teilnehmer, während 267 Lichtbilder- und Filmvorträge von 35 814 Personen besucht waren. Der Gesamtbestand an Druckschriften der Bibliothek beträgt 174 100 Bände, Zeitschriften und Reihenwerke 3300, Urkundenammlung 14 100, Patentsammlung 7200 und Planammlung 58 800 Einzelstücke. Im Wirtschaftsbericht wurde mitgeteilt, daß die Rechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr in Einnahmen und Ausgaben mit 1 150 735 RM abschließt, der Voranschlag für das Geschäftsjahr 1936/37 mit 1 161 020 RM; der Vermögensstand beläuft sich auf 37 423 833 RM.

Als Vorstand des Deutschen Museums wurde Verlagsbuchhändler Hugo Bruckmann wiedergewählt.

Sagung der Goethe-Gesellschaft in Weimar

Am 6. und 7. Juni hält die Goethe-Gesellschaft in Weimar ihre Mitgliederversammlung ab. Am 6. Juni wird im Deutschen Nationaltheater der 5. Akt von »Faust« II aufgeführt. In der Festigung im Nationaltheater spricht Professor Dr. Arthur Hübnert-Berlin über »Goethe und das deutsche Mittelalter«.

Ahnentafel Seidel

Es ist bekannt, daß die »Neue Literatur« seit 1929 in einer ununterbrochenen Reihenfolge von Aufsätzen deutscher Dichter und Schriftsteller über ihre »Heimat und Ahnen« berichten läßt. Während in diesen Aufsätzen die Verwurzelung des Schaffenden in seinem Bluterbe aufgezeigt wird, versucht eine neue Einrichtung, die in dem soeben erschienenen Maiheft zum erstenmal Gestalt gewonnen hat, die verwandtschaftlichen Beziehungen einer Dichtersfamilie darzustellen: die Ahnentafel Seidel gibt die auch in Buchhändlerkreisen nicht immer bekannten verwandtschaftlichen Beziehungen von Heinrich Seidel, Heinrich Wolfgang Seidel, Ina Seidel, Willy Seidel und Ernst Schulte-Strathaus. Der Buchhändler sei auf diese neue Einrichtung der »Neuen Literatur« hingewiesen, zumal die Absicht besteht, weitere Ahnentafeln (z. B. der Familie Buch) folgen zu lassen.

Personalnachrichten

Am 10. Mai starb im Alter von 59 Jahren der Verleger und Komponist Hermann Silwedel in Landsberg (Warthe). Er ist der erste Verleger des Horst-Wessel-Liedes. In der Kampfzeit der Bewegung besaß er den Mut, unbekümmert um den Boykott der Gegner des Nationalsozialismus Horst Wessels Lied »Die Fahne hoch« als Erster zu verlegen. Gemeinsam mit seinem Sohn stellte er in zwei Nächten eine Erstausgabe des Liedes in Höhe von 20 000 Stück her und bereitete ihm so den Weg in das Volk. Darüber hinaus sind Hermann Silwedel und seine Vaterstadt Landsberg bekannt durch seine volkstümlichen Tonhöpungen (besonders die »Landsberger Tänze«), deren Zahl weit über 200 hinausgeht.

Am 1. Mai starb der Verlagsbuchhändler Felix Paetzel in Leipzig im 68. Lebensjahr. Er war seit 1914 Inhaber der Verlagsbuchhandlung Otto Wigand in Leipzig gewesen und hatte 1920 seine Firma Paetzel & Co., Verlagsvertretungen, gegründet.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner. — Berantw. Anzeigenleiter: Walter Gersfurth, Leipzig.
Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26. Postfach 274/75. — Druck: Ernst Gedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. — DM. 8000/IV. Davon 6630 d. mit Angebotene und Gesuchte Bücher.
*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!